

Inhalt

Einleitung	II
----------------------	----

Teil I

1. Neue Linke und akademischer Marxismus	43
1.1 Der akademische Marxismus als Epochenphänomen der »langen sechziger Jahre«	46
1.2 <i>Das Argument</i> in der transnationalen Neuen Linken	58
2. Scharnier und Knotenpunkt zwischen der Alten und der Neuen Linken. Die Internationale Liga für Menschenrechte in West-Berlin	74
2.1 Humanistische Vorläufer zwischen 1914 und 1933	77
2.2 Sehnsucht nach dem Echten: Traditionen und Verbindungen mit der Alten Linken	80
2.3 Scharnier zur Neuen Linken im erodierenden Antikommunismus	86
3. »Biotop« West-Berlin. Die Freie Universität als »Treibhaus« der Neuen Linken.	90
3.1 Franz L. Neumanns Netzwerk zwischen Universität und US-Geheimdienst	95
3.2 Politische Wissenschaft als Reeducation: Das Entstehen einer »Reformuniversität«.	100
3.3 Antikommunistischer Sozialismus: Die Teilung Berlins im Geiste des Marshallplans	105
3.4 Geburtshilfe für die Neue Linke	113

3.5 Nischen für die Opposition: Die konstitutive Widersprüchlichkeit West-Berlins	116
--	-----

Teil 2

4. Sammlung. Vor der Bewegung (1959-1965)	125
4.1 <i>Das Argument</i> als Spaltprodukt der Antiatombewegung.	129
4.1.1 Abstoßung: Der Studentenkongress gegen Atomrüstung als Ende der Kampagne Kampf dem Atomtod	131
4.1.2 Unterwanderung: Das Entstehen des <i>Arguments</i> und die Rolle der <i>konkret</i> -Fraktion	135
4.2 Alternatives Zentrum: Der <i>Argument</i> -Klub als Keimzelle der Neuen Linken	137
4.2.1 Clubs als Stützpunkte der Neuen Linken	139
4.2.2 Zeitschrift zwischen <i>Argument</i> -Klub und SDS	144
4.2.3 Redaktion I: Verlag und Redaktion des <i>Arguments</i>	149
4.3 <i>Das Argument</i> zwischen Existenzialismus und Marxismus	154
4.3.1 Denker der Atombombe: Günther Anders	156
4.3.2 Günther Anders als Scharnier zwischen Existenzialismus und Kritischer Theorie	160
4.3.3 Herbert Marcuse und die Repression	163
4.3.4 Aufarbeitung an der Uni: Das Seminar Antisemitismus und Gesellschaft als Gedankentransfer	171
4.3.5 Franz L. Neumann als verschwundener Vermittler für die Erfindung der Kritischen Theorie	174
4.4 Faschismustheorien als Passage zum Marxismus.	179
4.4.1 Redaktion II: Der Einfluss Wolfgang Fritz Haugs	184
4.4.2 Max Horkheimers Antisemitismusanalyse als Türöffner für den Marxismus	187
4.4.3 Die Faschismustheorien	190
4.4.4 Die Internationale des Faschismus: Marxismus als Katastrophenvermeidung	196

5. Spaltung. Wissenschaft als Politik? (1966-1970)	205
5.1 Politisierung: Vietnam und die antiautoritäre Herausforderung des <i>Arguments</i>	212
5.1.1 Allianzen mit der Marburger Schule: Schulungsprogramme und Zeitschriftendiskussionen	218
5.1.2 Von Problemen der Entwicklungsländer zum Antiimperialismus	225
5.1.3 Kritik der politischen Ökonomie.	235
5.2 Redaktion III: Konfliktfeld Zeitschriftenprivatisierung	238
5.3 Die Neue Linke West-Berlins als Beförderin der Hochschulreform	245
5.3.1 Die »Kritische Universität« und die Etablierung der Basisgruppen	247
5.3.2 Das Otto-Suhr-Institut als Vorreiter der Hochschulreform	258
5.3.3 Die Gründung der <i>Sozialistischen Politik</i> : Forumszeitschrift im Spaltungsfieber	263
5.4 Tektonische Verschiebung: Die Neukonstituierung der DKP	266
5.4.1 Sozialistischer Realismus gegen antiautoritäre Utopie – Das <i>Argument</i> als Kampfplatz	274
5.4.2 Ambivalente Editoriale zum Prager Frühling	279
5.4.3 Im Gravitationsfeld der DKP	283
5.4.4 Sozialismus als Wissenschaft und Politik	287
5.5 Redaktion IV: Professionalisierungsprozesse auf dem Weg zum Verlag	293
6. Verinselung. Der Archipel der Neuen Linken (1971-1976)	301
6.1 Ringen mit dem Kommunismus: Das politische Kräftefeld um <i>PROKLA</i> und <i>Argument</i>	309
6.1.1 »Tauziehen« um den Kurs der Zeitschrift: DKP, SEW und <i>Das Argument</i>	312
6.1.2 Erben der Basisgruppen: Das Sozialistische Büro und die <i>PROKLA</i>	319

6.2 Redaktion V: Herausgeberzeitschrift und Kollektivbetrieb	325
6.3 Die Inhalte der Zeitschriften zwischen 1971 und 1975	333
6.3.1 <i>Das Argument</i> : Der schwierige Zugriff auf die politische Debatte.	334
6.3.2 Die <i>PROKLA</i> : Probleme des Klassenkampfes auf dem Weltmarkt	344
6.4 Marxismen: Die Neue Linke zwischen Stamokap und Antirevisionisten.	355
6.4.1 Fundamente: Kapitalektüren	360
6.4.1.1 Elmar Altvater und die logische Methode der <i>PROKLA</i> . . .	362
6.4.1.2 Wolfgang Fritz Haugs Kapitalektüre	369
6.4.2 Politische Einflussvorstellungen. Die Staatsableitungsdebatte und der Stamokap	374
6.4.2.1 Die Theorie des Staatsmonopolistischen Kapitalismus. . .	376
6.4.2.2 Die »antirevisionistische« Staatsableitung der <i>PROKLA</i> . .	379
6.4.3 Haupt- und Nebenwidersprüche in der Frauenbewegung: Feminismus oder Sozialismus?	388
6.5 Redaktion VI: Zur ökonomischen Lage der Zeitschriften vor und nach dem Strukturbruch	401
6.6 Widerspiegelung: Sozialismus-Diskussion um DKP und SEW . . .	409
6.7 Politische Raumkrümmung: Die Heimsuchung des Terrorismus	422
6.8 Verbindender Außendruck: Staatliche Repression und Berufsverbote	431
Fazit, Ausblick und Forschungsperspektiven	443
Epilog.	464
Dank.	467
Anhang	
Abkürzungsverzeichnis	469
Zeitschriften: <i>Das Argument</i> und <i>PROKLA</i>	472
Archive	472

Auskünfte und Gespräche	473
Siglen, weitere Zeitschriften und Stadtmagazine	474
Quellen und Forschungsliteratur	475
Onlineressourcen	523
Personenregister	525
Register der Zeitschriften und Verlagsprojekte	533